

Ein turbulenter Jahresausklang belohnte im Dezember nervenstarke Anleger.

Die erhöhte Volatilität spiegelte die tiefgreifende Verunsicherung an den Finanzmärkten wider. Gewöhnlich steigen die Preise im wirtschaftlichen Aufschwung und stagnieren bzw. fallen in konjunkturschwachen Phasen. Die Pandemie stellt dieses Paradigma derzeit auf den Kopf. Immer neue Infektionswellen und die damit verbundenen Einschränkungen führen zu Lieferengpässen bei wichtigen Zwischenprodukten wie z. B. Halbleitern, die im Preis steigen und deren Mangel zudem die Produktion von Endprodukten blockiert. Die zwischenzeitliche Wirtschaftsbelebung wird somit immer wieder gedämpft.

Auf Monatssicht zeigte sich der US-Aktienmarkt (S&P 500) in Rekordlaune, notierte zum 70. Mal in diesem Jahr auf neuen Höchstständen und stieg um +3,67%. Europäische Aktien (Euro Stoxx 50) übertrafen dieses Ergebnis mit +5,79%. In den Schwellenländern ist ein Zinserhöhungszyklus bereits in vollem Gange, obwohl wirtschaftlich noch nicht das Niveau von vor der Pandemie erreicht wurde.

Der breite Markt (MSCI EM) musste sich mit +0,95% zufriedengeben. Der moderate Zinsanstieg in Europa und den USA führte bei defensiven Anleihen wie z.B. US-Staatsanleihen zu Kursabschlägen. Trotz Licht und Schatten bei der individuellen Entwicklung der Risikoprämien lieferten Unternehmensanleihen in Summe einen positiven Performancebeitrag.

Die Rahmenbedingungen für das Jahr 2022 zeigen sich durchwachsen. Die ambitionierte Bewertung vieler Unternehmen, steigende Zinsen sowie eine anhaltend hohe Teuerungsrate werden für Nervosität sorgen. Andererseits gibt es auch berechnete Szenarien wie z.B. eine mögliche endemische Situation oder die fortwährend robuste US-Wirtschaft, die einen optimistischeren Ausblick unterstützen. Eines scheint jedoch gewiss: Ein sorgfältig austariertes Portfolio, bestehend aus Eliteunternehmen und ausgewählten Anleihen, wird sich auch im Jahr 2022 durchsetzen können.



Unsere Vermögensallokation ist gemäß unserer Anlagestrategie global ausgerichtet, breit diversifiziert und ausgewogen. Der Aktienanteil – unser DARWIN Portfolio – ist hierfür die Basis und macht per Ende Dezember 63% des Gesamtportfolios aus, während die Quote unseres Anleiheportfolios, das einen Core/Satellite-Ansatz verfolgt und aus Staats- und Unternehmensanleihen besteht, bei rd. einem Drittel des Gesamtportfolios liegt.

Im Dezember haben wir die Gewichtung von US-Treasuries Anleihen reduziert und investierten zu gleichen Teilen in physisches Gold. Rückversicherungsprodukte (sog. CAT-Bonds), finanziert durch den Verkauf der bei-

den Anleihen Georgia Power und Edison International, wurden ebenfalls neu ins Portfolio aufgenommen. Zudem gab es eine Gewinnmitnahme bei der Kinsale Capital Group Aktie in Höhe von rd. 65% des Bestands und wir verringerten unser Engagement in den Hotelkettenbetreiber Marriott International.

Der BlackPoint Evolution Fund gewann auf Monatssicht je nach Anteilsklasse zwischen +0,74% und +0,89%. Der größte Beitrag kam aus dem Aktienportfolio (Visa, Kinsale, Apple, Estée Lauder). Kursverluste gab es bei Upstart und Block (ehemals Square, Inc.). Im Anleiheportfolio glänzten vor allem Unternehmensanleihen wie Cheniere Energy oder Avis.

	BlackPoint Evolution Fund		Morningstar Peer Group**	
	Wertentwicklung*	Volatilität	Wertentwicklung*	Volatilität
1 Monat	--	--	--	--
3 Monate	--	--	--	--
6 Monate	--	--	--	--
1 Jahr	--	--	--	--
seit Auflage***	--	--	--	--

* Die MIFID-Gesetzgebung untersagt den Ausweis von Performance-Daten für Fonds mit einer Bilanz von weniger als 12 Monaten.

** Morningstar Kategorie Mischfonds EUR Ausgewogen - Global
*** 18.10.2021

Quelle: Morningstar, 31.12.2021

Berechnung auf Basis von Monatsultimowerten. Die angegebene Performance* ist der berechnete Nettovermögenswert in % in der Fondswährung nach Kosten und ohne Berücksichtigung etwaiger Zeichnungsgebühren. Bei den Angaben handelt es sich um Vergangenheitsdaten, die keine Garantie für zukünftige Entwicklungen darstellen.